

Am Sonntag, den 16. Juni 1889, bewegte sich, nachdem in der Kirche in einem Dank- und Festgottesdienst der Segen des großen Weltenbaumeisters auf das Herrscherhaus der Wettiner herabgefleht worden war, ein Festzug von Erwachsenen und allen Kindern der Schule durch die Straßen der Stadt. Die Enthüllung und Inbetriebsetzung des „Wettinerfestbrunnens“ (vergl. Abschnitt VII) auf dem Marktplatz bildete den Schluß des Festes.

Nach Aufzeichnungen in den Stadtkassenrechnungen, die noch bis zum Jahre 1576 zurück erhalten sind, ist die hiesige Schützengesellschaft im Jahre 1588 gegründet worden, und konnte dieselbe demnach im Jahre 1888 (22.—24. Juli) das Fest ihres dreihundertjährigen Bestehens feiern. Von allen Städten der engeren und weiteren Umgebung waren die Brudervereine erschienen, das Fest verschönern zu helfen. Werthvolle Geschenke wurden der Schützengesellschaft überreicht. Zum Schützenkönig schloß sich bei diesem 300 jährigen Jubelfeste der Maurer Karl Gottlieb Wolf von hier.

Auf ein ebenfalls ziemlich langes Bestehen blickt der hiesige Männergesangverein zurück, der am 19. November 1889 sein 50. Stiftungsfest feierte, wie endlich der Frauenverein am 10. April 1890 das Fest seines 25 jährigen Bestehens hielt (vergl. Abschnitt XXII).

Schließlich möge noch erwähnt sein, daß alle zwei Jahre ein Kinderfest gefeiert wird, an welchem nicht nur sämtliche Schulkinder, sondern auch die Zöglinge der Anstalt theilnehmen.

XXX.

Oeffentliche Anlagen und Plätze.

An öffentlichen Anlagen und Plätzen war Gottleuba, den Marktplatz ausgenommen, bis in jüngster Zeit arm. Erst in den letzten Jahren der Amtirung des Herrn Bürgermeister Fischer wurden in dem „Tannenbusch“ einige Promenadenwege angelegt, welche durch seinen Nachfolger im Jahre 1888 bedeutende Erweiterung fanden.

Heute ist der „Tannenbusch“ mit seinen herrlichen Nadelholzbeständen der Aufenthalt aller in Gottleuba zur Kur und